

tractliches. (Das Stück kennt er jedenfalls nur höchst oberflächlich.) – Chapiro (wieder mit Frau) journalistischer Adjutant. – Trude Zuckerkandl machte Skizzen von mir. –

13/12 S. Vorm. mit H. K. Spazierg. Galitzinberg (Oertlichkeiten der Traumnovelle).

Nm. an aphoristischem.

Z. N. V. L.; – sie blieb bei mir bis eins; ich bringe sie im Auto nach Hause. –

14/12 Vm. dictirt. –

Zu Tisch beim frz. Gesandten Beaumarchais, zu Ehren Gémiers Lunch. – Mit Herterich über Besetzung Weiher; – mit Gémier über eine ev. Reise Paris (W. L.); – mit Hofr. Zuckerkandl (über den Vertrag W. L.); mit Gémier und Gf. Mensdorff (über Titel im französischen (pays d'âme?)) – mit Minister Schneider über seine Arbeit; über Zeitungen, Mieterschutz; mit Sect. Chef Prüger (über Sparmaßregeln Burgh. und factiöse Polemik) mit Auernheimer (über P. E. N. Club; – ev. Auflösung) – mit Chapiro (über Verlag Herz und die Hauptmann Gespräche). Auch Hugo war da, und Aslan, u. a. –

Nm. am Diagramm. –

Mit C. P. Kino (Pariser Maitressen) mit ihr Leupold genachtm. –

– Nachts tel. V. L. – (in recht gebesserter Verfassung). –

15/12 Vm. Besorgungen.

Lunch Imperial von Gémier veranstaltet. Gesandter Beaumarchais und Frau, Hofrätin Z., Chapiro und Frau, Auernheimer und Frau; Leute vom Bühnenverein, Herterich etc.; Benedikt. – Gémier wünscht sehr meine Anwesenheit in Paris zum Weiten Land. –

Mit Lili Concert (Gesellschafts-) (Bach Cantaten). –

16/12 Vm. bei V. L. Über den Weiher. Ihre Schwägerin Annie kam dazu. –

Um 6: Gustav, Salten, Leo, Brahm, Richard, Hugo, Rich. Specht. – Las den Weiher in einem Zug von 1/27-9. Wenig Einwendungen. Kein Enthusiasmus. Immerhin war meiner Empfindung nach der Eindruck nicht unbeträchtlich. Vorschlag der Eintheilung in fünf Acte; wie ich schon selbst dachte. – Richards Antipathie (wie gegen die Erna im W. L.). Die Bedenken (Marils, und O., wegen des Schlusses) scheinen unbegründet. – Unmöglichkeiten der Besetzung – F. S. ging vor dem Nachtm., mit den ungeschicktesten Vorwänden – deren Widersprüche ich ihm ganz naiv aufdeckte; – was ihn blutroth machte. – Während des Nachtm. Erinnerungen an „Ebermann“ u. a.; – frühere Vorlesungen etc. – Hugo erzählte später (in Lili's Beisein) von Sohn Raimund, dem